

# Der Pilz steckt im Maibaum

Sicherheitsrisiko für Simmershäuser vermodert jetzt im Wald

**FULDATAL.** Er ist weg. Die Rede ist von dem Simmershäuser Maibaum, der mit den vielen Wappen von Vereinen und Verbänden des Dorfes verziert ist. „Der Maibaum war ein Sicherheitsrisiko, deshalb musste er schnellstmöglichst entfernt werden“, sagt Rainer Haldorn, Sprecher der Simmershäuser Vereine und Verbände.

Herzbluten haben er und Pressewartin Waltraud Schütz

schon. „Der Baum steht seit 1997. Schon 2003 musste er um fünf Meter gekürzt werden, weil die Gefahr bestand, dass er umkippt. Nun kam heraus, dass er von Pilz befallen ist“, erklären Haldorn und Schütz. Lösung des Problems: Der Maibaum findet seine letzte Ruhe in der Nähe der Schneeganshütte. Dort vermodert er langsam. Die Wappen allerdings werden aufbereitet und in der Hütte aufgehängt.

Ist ein neuer Maibaum geplant? „Das werden wir sehen“, sagt Rainer Haldorn. „Es wird sicherlich den einen oder anderen Vorschlag geben. Jedenfalls müssen wir genau abwägen, ob der Maibaum wieder aus Holz sein soll. Klüger wäre eine Konstruktion aus Stahl oder Aluminium. Das ist zwar etwas teurer, ist aber weniger anfällig.“

Schön fände es Waltraud Schütz, wenn ein Baum bis nächstes Jahr angeschafft werden könnte. „Wenn der Baum wieder aus Holz sein sollte, muss er dieses Mal vernünftig trocknen. Und das dauert seine Zeit.“ (pgr)



Pilzbefall: Der Simmershäuser Maibaum muss abgebaut werden. Foto: Grigoriadou